

Fatale Situation bei der Eiablage eines Großen Heupferds - *Tettigonia viridissima* (L.) - (Orthoptera: Tettigoniidae)

von Gerd REDER

Einleitung

In der ersten August-Dekade 2015 hat der Verfasser – in Ortslage von Flörsheim-Dalsheim/Rheinhausen – *Tettigonia viridissima* (LINNAEUS, 1758) bei der Eiablage an einem äußerst ungewöhnlichen Ort beobachtet und fotografiert (alle Abb.). Das Individuum hatte einen schmalen Spalt zwischen Gehwegsteinen auserkoren (Abb. 1) und sich dadurch in eine äußerst prekäre, ausweglose Situation gebracht.

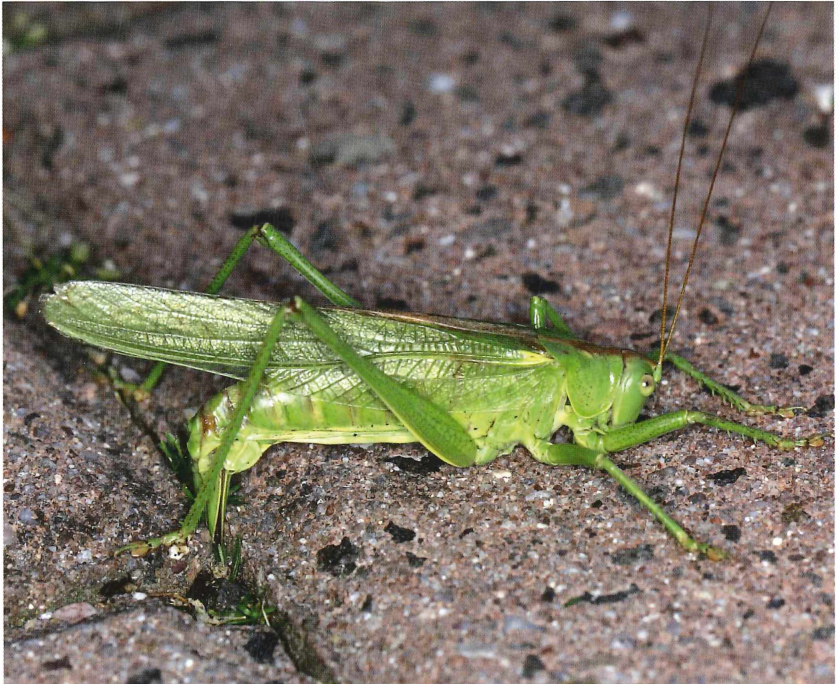


Abb. 1: Ein ♀ von *Tettigonia viridissima* (L.) bei der Eiablage in Fuge zwischen Gehwegsteinen auf dem Grundstück des Verfassers. Flörsheim-Dalsheim, 8. August 2015.

Die Eiablage der Tettigoniinae (= U.- Fam. Heupferde) erfolgt generell im Boden (PFEIFFER, NIEHUIS & RENKER 2011). Dass dies offenbar auch in schmalen Fugen von Werksteinen erfolgen kann, ist im Allgemeinen unbekannt. Die Beobachtung wird nachfolgend beschrieben und diskutiert.

Beobachtung und Diskussion

Am Vormittag des 8. August 2015 hat der Verfasser auf seinem Grundstück *Tettigonia viridissima* bei der Eiablage beobachtet. Um diese Tageszeit liegt die Stelle gänzlich im



Abb. 2: Drehen, Wenden, Ziehen, der Legebohrer von *Tettigonia viridissima* (L.) hatte sich unverrückbar zwischen den Gehwegsteinen verkeilt. Flörsheim-Dalsheim, 8. August 2015.



Abb. 3: Kurz vor der Befreiung stehendes ♀ von *Tettigonia viridissima* (L.). Durch den vom Verfasser eingetriebenen Keil öffnete sich die Fuge geringfügig, aber ausreichend. Flörsheim-Dalsheim, 8. August 2015.

Schatten. Das ♀ hatte eine äußerst schmale, ca. 1,5 – 2 mm breite, Fuge zwischen dicht verlegten Beton-Gehwegsteinen zur Eiablage gewählt (Abb. 1).

Durch das Vordringen des sich leicht konisch verjüngenden Legebohrers brachte sich die Heuschrecke in eine fatale Situation: Der Legbohrer verkeilte sich zwischen den Steinen. Alle ihre Bemühungen, alles Drehen, Wenden, Ziehen, waren vergebens (Abb. 2). Das ♀ war offenbar nicht mehr in der Lage, sich selbstständig aus der Zwangslage zu befreien. Hilfe kam vom Verfasser, der in unmittelbarer Nähe des Legebohrers einen Keil in die Fuge trieb (Abb. 3), um den Spalt zu verbreitern. Augenblicklich hatte sich das ♀ befreit und entfernte sich zügig vom Ablageort.

Literatur

PFEIFER, A.-M., NIEHUIS, M. & C. RENKER (2011): Die Fang- und Heuschrecken in Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. 41. 677 S., Landau.

Manuskript eingereicht am 8. August 2015.

Anschrift des Verfassers:

Gerd REDER, Am Pfortengarten 37, D-67592 Flörsheim-Dalsheim

E- Mail: pg-reder@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Reder Gerd

Artikel/Article: [Fatale Situation bei der Eiablage eines Großen Heupferds - Tettigonia viridissima \(L.\) - \(Orthoptera: Tettigoniidae\) 209-212](#)